

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Landkreis Osnabrück ⋅ Postfach 25 09 ⋅ 49015 Osnabrück | Die Landrätin | |
|  |  | |
| **An die**  **Redaktion** | **Referat für Assistenz**  **und Kommunikation**  **-Pressestelle-**  Datum: 15. August 2021  Zimmer-Nr.: 2061  Auskunft erteilt: Burkhard Riepenhoff  Durchwahl: | |
| **Pressemitteilung** | Tel.: (05 41) 501-  Fax: (05 41) 501-  e-mail: | 2061  4420  riepenhoffb@lkos.de |

Landkreis Osnabrück Sprechzeiten: Der Landkreis im Internet:

Am Schölerberg 1 Montag bis Freitag, 8.00 bis 13.00 Uhr. http://www.lkos.de

49082 Osnabrück Donnerstag auch bis 17.30 Uhr.

Ansonsten nach Vereinbarung

**46 Helfer aus dem Landkreis Osnabrück mit 18 Fahrzeugen**

**übernehmen Sanitätsversorgung im Hochwasser-Katastrophengebiet**

**Osnabrück.** Premiere für Niedersachsen: Erstmalig schickt das Land Niedersachsen mit 46 Fachkräften und 18 Fahrzeugen aus dem Landkreis Osnabrück eine zentral organisierte Sanitätsversorgung in das vom Hochwasser verwüstete Gebiet zwischen Ahrweiler und Schuld. Die Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und der Malteser sind am Sonntag, 15. August, in das Katastrophengebiet gefahren und haben dort am Nachmittag ihren Dienst angetreten. Bis zum 19. August werden sie in den Ortschaften zwischen Ahrweiler und Schuld und damit im am schlimmsten betroffenen Gebiet die medizinische Versorgung der allgemeinen Bevölkerung und der Mitarbeiter von Firmen übernehmen, die vor Ort zu Hilfsmaßnahmen eingesetzt sind.

Die Zahl der Helfer aus dem Landkreis Osnabrück teilt sich dabei wie folgt auf: DRK-Kreisverband Nord 2, Malteser Landkreis Osnabrück 4, DRK-Kreisverband Wittlage 18 (hierzu gehört auch ein Arzt), DRK-Kreisverband Osnabrück-Land 18 und DRK-Kreisverband Melle 4. Eine besondere Herausforderung ist neben dem eigentlichen sanitätstechnischen Katastrophenschutz, der für die Bevölkerung vor Ort täglich von 8 bis 20 Uhr quasi einen Ersatz für die hausärztliche Versorgung darstellt, die Verpflegung der eigenen Leute. Im dem vom Hochwasser verwüsteten Gebiet gibt es immer noch weder Trinkwasser noch Strom, so dass die Helfer aus dem Landkreis Osnabrück mit einem großen Vorrat an Trinkwasser und einer kompletten Feldküche anrücken und so ihre Versorgung zu 100 Prozent selbst sicherstellen können.

BU:

**Hilfskräfte aus dem Landkreis Osnabrück im Hochwassergebiet:** Mit 46 Fachkräften und 18 Fahrzeugen übernehmen Deutsches Rotes Kreuz und Malteser der Osnabrücker Kreisverbände noch bis zum 19. August die sanitätstechnische Versorgung der Bevölkerung in den verwüsteten Ortschaften zwischen Ahrweiler und Schuld. Foto: Landkreis Osnabrück/Benedikt C. Guss